

**SAANEN** Mitgliederversammlung Spitex-Verein**«Der Spitex-Verein möge weiterblühen»**

An der jährlichen Mitgliederversammlung des Spitex-Vereins Saanenland wurde Bethli Küng offiziell aus ihrem Amt als Regionalleiterin verabschiedet und Domenica Amiet als Nachfolgerin gewählt. Der ehemalige Direktor des Spitals Saanen, Beat Oehrli, stellte im Anschluss an den offiziellen Teil sein preisgekröntes Projekt «Gesundheits-Oase Berner Oberland» vor.

Als sie vor zehn Jahren angefangen habe, habe der Spitex-Verein Saanenland einem Haus im Rohbau geglichen, dessen Innenausbau erst noch in Angriff genommen werden musste, sagte Bethli Küng zur Eröffnung der Mitgliederversammlung. Nun, nach zehn Jahren, sei daraus ein «schönes Haus mit gutem Innenausbau» entstanden. Der kleine Regionalverein mit acht Mitarbeitern habe sich zu einem Vorzeigebispiel im Kanton gemausert, welches mittlerweile 36 Personen beschäftigt.

**Neue Regionalleitung gesucht**

Die professionelle Entwicklung des Vereins sei nicht zuletzt Dorothee Buchmüller als Mitglied der ersten Stunde zu verdanken, betonte Küng. Vor kurzem war bekannt geworden, dass Dorothee Buchmüller die Regionalleitung nicht weiterführen würde. «Grundlegende Differenzen im Führungsstil haben zu dieser Entscheidung geführt», sagt Bethli Küng dazu, «es ist sehr schade, dass es dazu kommen musste.» Buchmüller selbst war an der Sitzung nicht anwesend. Per Inserat wird nun eine Nachfolgerin für diese anspruchsvolle Position gesucht.



Foto: Andrea Diamante-von Siebenthal

**Nach zehn Jahren als Leiterin der Spitex Saanenland übergibt Bethli Küng nun ihr Amt an Domenica Amiet.**

**Rekordjahr 2006**

Die knapp 30 Anwesenden verabschiedeten einstimmig sämtliche Traktanden, einschliesslich der Erfolgsrechnung 2006. Der Umsatz von 1,83 Millionen Franken übersteigt den Ertrag um knappe 600 000 Franken. «Sehr wahrscheinlich wird dieses Defizit vom kantonalen Lastenausgleich übernommen werden», so der Vereinskassier Kurt Gyger. Die Pflegegelder machten beim Ertrag knapp 62% aus, während die Bundessubventionen dabei 35% ausmachten. Um eben diese staatlichen Subventionen zu erhalten, sei der Spitex-Verein vor zehn Jahren gegründet worden, so Küng.

**Domenica Amiet neue Präsidentin**

Nebst Karin Zingre-Stähler als neues Vorstandsmitglied wurde Domenica Amiet zur neuen Präsidentin und Nachfolgerin von Bethli Küng gewählt. Es sei

für sie eine grosse Herausforderung und auch eine Freude, dieses Amt übernehmen zu dürfen, so Amiet. Sie danke für das Vertrauen, das ihr entgegengebracht werde. Die abtretende Präsidentin Bethli Küng, sichtlich gerührt, wünschte ihr dafür «viel Freude, Genugtuung und Kraft» für dieses in vieler Hinsicht anspruchsvolle Amt.

**Beat Oehrli stellt sein Projekt vor**

Im Anschluss an den offiziellen Teil stellte der ehemalige Direktor des Spitals Saanen sein preisgekröntes Projekt «Gesundheits-oase Berner Oberland» vor (siehe Kasten). In seinem äusserst interessanten Vortrag sprach er über die Vereinsamung im Alter und wie die daraus gewonnenen Erkenntnisse ihn dazu bewegen haben, das Projekt zu lancieren.

ANDREA DIAMANTE-VON SIEBENTHAL

**Die Gesundheits-Oase Berner Oberland kommt ins Fliesen**

Nachdem die Volkswirtschaftskammer Berner Oberland im vergangenen Jahr die Mitmachkampagne «Chance-Beo» ausgeschrieben hat, wählte die Bevölkerung das Projekt Gesundheits-oase vom Direktor des Schönberg Gunten, Beat Oehrli, zum Sieger. Die Oase basiert auf den drei Säulen des weltbekannten Dreigestirns Eiger, Mönch und Jungfrau. Der Eiger als bekannter Kletterberg repräsentiert «Bewegung», der Mönch steht für «gesunde Ernährung» und die Jungfrau steht nahe liegend für «Beauty und Entspannung». Auf diese Weise sollen die bestehenden Angebote im Berner Oberland in diesen Bereichen gebündelt und als Gesundheits-oase vermarktet werden. «Nun möchten wir möglichst viele Anbieter dazu animieren, am Projekt teilzunehmen», sagt Beat Oehrli. Der Direktor des Rehabilitations- und Gesundheitszentrums Schönberg in Gunten hofft damit, dem Berner Oberland bald neue Tourismuszweige zu erschliessen, welche unabhängig von Wetter- und Schneeverhältnissen einen Ganzjahrestourismus fördern.

Anlässlich des 15-Jahre-Schönberg-Jubiläums am 07.07.07 will Oehrli die Quelle

der Gesundheits-Oase BeO so richtig zum Fliesen bringen. Dieser Strom findet den Weg von der rechten Thunerseeeseite aus über die ganze Thunersee-Destination. Von hier aus fliesst der GeO-BeO-Strom dann durch alle übrigen Destinationen im Berner Oberland, bis dieses gesunde GeO-BeO-Quellwasser letztendlich im internationalen Weltmeer eine entsprechende Gästewelle zurück ins Berner Oberland auslöst. Dieser gesundheitsfördernde Strom soll für ein einmaliges Wohlbefinden und eine gesunde Lebensqualität sorgen, sodass «wer nicht ins Berner Oberland kommt, sich schon beinahe krank fühlt» oder positiv gesagt, «wer schon nur ans Berner Oberland denkt, sich gleich besser und gesünder fühlt».

Das Berner Oberland verbinde Erholung und Abenteuer optimal mit Ruhe und Entspannung. Darin liegt gemäss Oehrli unsere grosse Chance, denn in den nächsten Jahren werde sich der Trend zum Gesundheitstourismus weiter verstärken. Er ist sich aber bewusst, dass das Vorhaben nur Erfolg verspricht, wenn sich möglichst viele an diesem Projekt beteiligen. Aus diesem Grund lanciert er einen Wettbewerb. Bis am 20. Mai können Vorschläge zur Ge-

sundheitsförderung eingereicht werden. Die zehn besten Ideen zu den drei Themengebieten der Gesundheits-oase – Bewegung, gesunde Ernährung sowie Beauty und Entspannung – werden dann am 15-Jahr-Jubiläum im Schönberg Gunten am 07.07.07 vorgestellt und nehmen an der Verleihung der Gesundheits-Trophy teil, wo viele attraktive, gesunde Preise winken.

Unterstützung für diesen Anlass ist Beat Oehrli aus prominenten Kreisen schon mal gewiss. Spitzensportler wie u.a. Radrennfahrer Markus Zberg, Behindertensportler Hans Burn oder Spitzenköchin Monika Gysin sowie Ex-Vize-Miss Schweiz und Benissimo-Glücksfee Barbara Megert setzen sich mit vielen anderen prominenten Teilnehmern für die Gesundheits-Oase und damit für die Gesundheitsförderung in unserer Gesellschaft ein.

Die Ideen können bis am 20. Mai kurz beschrieben eingereicht werden an: Beat Oehrli, Gesundheitszentrum Schönberg Gunten, 3654 Gunten oder [verwaltung@schoenberg.ch](mailto:verwaltung@schoenberg.ch).